

EXEGESE DES NEUEN TESTAMENTS

**90304361** *Volk Gottes und Kirche im Neuen Testament* **Gradl**

MT 10A	Vorlesung 2 SWS <i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Raum: HS 10 Zeit: Mo 14-16 Beginn: 22.10.2018
--------	--	---

- I. Die Bezeichnungen – und damit die Dimensionen und Wesensmerkmale – von Kirche im Neuen Testament sind vielfältig: Kirche ist der Weg (Apg 19,9.23), die Gemeinschaft der Herausgerufenen, ein königlicher Adel und ein heiliger Stamm (1 Petr 2,9), Volk Gottes in der Welt (1 Petr 2,10) und radikale Kontrastgesellschaft nicht von dieser Welt (Offb 18,4), Tempel Gottes (1 Kor 3,16) und Leib Christi (1 Kor 12,27), unterwegs durch die Zeit und geführt vom Geist.

Die Vorlesung setzt an, wo Kirche beginnt: in der Verkündigung und Nachfolge Jesu. Es sollen zentrale Texte zur Vorstellung von Kirche im Neuen Testament gelesen und studiert werden: aus den Evangelien und aus der neutestamentlichen Briefliteratur (stets mit Blick auf die jeweiligen Adressaten und die Herausforderungen, die das Kirchenbild prägen). Dieser Blick auf den Anfang ist maßgeblich und grundlegend: Der Ursprung setzt die Norm für Selbstverständnis und Praxis, Sein und Handeln, Gegenwart und Zukunft der Kirche.

- II.   
 ➤ Gnilka, J., Die frühen Christen. Ursprünge und Anfang der Kirche (HThK.S 7), Freiburg u.a. 1999.  
 ➤ Hainz, J., Neues Testament und Kirche. Gesammelte Aufsätze, Regensburg 2006.  
 ➤ Karrer, M./ Kraus, W./ Merk, O. (Hrsg.), Kirche und Volk Gottes (FS Jürgen Roloff), Neukirchen-Vluyn 2000, insbesondere 110-148, 225-254.  
 ➤ Roloff, J., Die Kirche im Neuen Testament (GNT 10), Göttingen 1993.  
 ➤ Söding, Th., Jesus und die Kirche, Freiburg u.a. 2007.

- IV. Modulteilprüfung (20-min. mündl. Prüfung) über 10A+B

**90304261** *Der Gott Jesu Christi nach den Aussagen des Neuen Testaments* **Gradl**

B.Ed. 2B BA/N 2B	Vorlesung, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Raum: HS 10 Zeit: Mo 16-18 Beginn: 22.10.2018
---------------------	---	---

- I. Gott ist wie ein Vater (Lk 15,11-32), wie ein Hirt (Lk 15,4-7), wie ein Freund (Lk 11,5-8), wie eine Hausfrau (Lk 15,8-10), wie ein Richter (Lk 18,2-8), wie ein König (Mt 18,23-35) oder wie ein Gutsbesitzer (Mt 21,33-41): Jesu Rede von Gott kennt viele Formen, Facetten und Tonlagen. Als Gebet ist sein Reden *von* Gott ein Sprechen *mit* Gott. In so bodenständigen wie kühnen *Bildern* und *Gleichnissen* erzählt Jesus von Gott in der Lebenswirklichkeit und vor dem Erfahrungshorizont seiner Zeitgenossen. In der konkreten *Tat*, in seinem *Handeln* und Umgang gewinnt sein Sprechen von Gott Ausdruck und Gestalt. Jesu Rede von Gott ist vertraut, konkret sowie – in und durch die *Person Jesu* selbst – anschaulich und buchstäblich erfahrbar.

Die Vorlesung geht – anhand großer und einschlägiger Texte – dem neutestamentlichen Gottesbild nach. Dabei geht es um nicht weniger als das Herz und die Mitte unseres Glaubens: den Gott und Vater Jesu Christi.

- IV. Modulprüfung (120-min. Klausur) über 2A+B im BEd L und BA N

<b>90304307</b>	<b><i>Juden und Heiden im Neuen Testament: Der Galaterbrief</i></b>	<b>Gradl</b>
-----------------	---	--------------

<b>MT 14B</b>	Vorlesung mit Übung, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Raum: E 51 Zeit: Do 8-10 Beginn: 25.10.2018
---------------	---	---

- I. In keiner anderen Schrift des Neuen Testaments wird die Beziehung zwischen Juden und Heiden so thematisiert wie im Galaterbrief. Anlass des Briefs sind Spannungen und Konflikte in den Gemeinden Galatiens. Es geht um die Beschneidung der neu zum Christentum bekehrten Menschen, um die Einhaltung von Reinheitsvorschriften und die Frage der Tischgemeinschaft zwischen Juden und Heiden. Der Galaterbrief bietet beides: Einblick in die konkrete Praxis und eine theologische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen einer Mission unter den Heiden. Zweifellos: Paulus hat durch sein Wirken Fundamente gelegt, die die Kirche verändert haben. Die Kirche wäre heute nicht, was sie ist: Eine Kirche aus allen Völkern.
- IV. Modulteilprüfung (20-minütige mündliche Kollegialprüfung) über 14 A und 14 B

<b>90304407</b>	<b><i>Die Passion Jesu. Geschichte, Figuren, Deutungen</i></b>	<b>Gradl</b>
-----------------	--	--------------

<b>MT 16D</b> <b>M.Ed. R* 9B</b> <b>M.Ed. G 11C</b> <b>MA/N 1C</b>	Vorlesung mit Diskussion, 2 SWS <i>Leistungspunkte: 2,5</i>	Raum: HS 10 Zeit: Do 10-12 Beginn: 25.10.2018
---	--	---

- I. Die letzten Stunden Jesu sind voller Dramatik: ein Abschiedsmahl im kleinen Kreis, eine überstürzte Verhaftung bei Nacht und Nebel, ein Verhör vor dem Hohen Rat, die Verurteilung durch die römische Besatzungsmacht und schließlich eine so schändliche wie grauenvolle Hinrichtung. Die letzten Ereignisse im Leben Jesu haben sich tief in die urchristliche Erinnerung eingegraben.  
Die Vorlesung fragt zunächst nach dem historischen Geschehen, um – vor diesem Hintergrund – die theologisch-literarische Darstellung der Passion Jesu in den Evangelien des Neuen Testaments zu verstehen. Viel lässt sich an der Zeichnung der Figuren ablesen, die den Kreuzweg Jesu säumen: die Jünger, Judas, die Frauen, Pilatus, die Mitglieder des Hohen Rats, Simon von Zyrene, die Schächer oder auch Joseph von Arimatäa. Schließlich soll es aber auch um die Deutungen der Passion und des Todes Jesu in den Schriften – und insbesondere in der Briefliteratur – des Neuen Testaments gehen. So führt die Vorlesung an die oft gebrauchte und selten wirklich verstandene Glaubensaussage heran, dass die Passion Jesu im Wesentlichen ein Geschehen „pro nobis“ ist. Inwiefern war der Tod Jesu ein Opfer und seine Kreuzigung ein Ereignis „für uns“?
- II. ➤ Bösen, W., Der letzte Tag des Jesus von Nazaret. Was wirklich geschah, Freiburg <sup>3</sup>1994.  
➤ Gielen, M., Die Passionserzählung in den vier Evangelien. Literarische Gestaltung – theologische Schwerpunkte, Stuttgart 2008.  
➤ Metzner, R., Die Prominenten im Neuen Testament. Ein prosopographischer Kommentar (Novum Testamentum et Orbis Antiquus / Studien zur Umwelt des Neuen Testaments 66), Göttingen 2008.  
➤ Schröter, J. – Jacobi, C. (Hrsg.), Jesus Handbuch, Tübingen 2017, 460–486.
- IV. Modulprüfung (120-min. Klausur) über 9A+B in MEd LA R<sup>+</sup>, (180-min. Klausur) über 1B+C in MA N, im SS 2019 (180-min. Klausur) über 11B+C+D+E in MEd LA G, Modulteilprüfung (120-min. Klausur) über 16A+D+E in MT im SS 2019.